

## Offenes Verfahren

„Sammelbeschaffung von vier GW-G für den Landkreis Ansbach, die Stadt Ansbach, den Landkreis Starnberg und den Landkreis Weilheim-Schongau“

### Bieterfragen und -antworten, V05 (Stand: 24.08.2018)

Lfd. Nr.:	Bieterfrage:	Antwort:
1.	<p><u>Zu Pos. 10.4:</u></p> <p>Hier ist die Rede von Anlagen zur Beschriftung der Fahrzeuge. Leider konnten wir bei Durchsicht der Ausschreibungsunterlagen keine der genannten Anlagen finden. Können Sie uns sagen, wo wir diese Anlagen finden können?</p>	<p>Es wird nur für Ansbach Stadt und den Landkreis eine Beschriftung vorgenommen. Diese ist beschrieben. Die Anlagen sind daher hinfällig</p>
2.	<p><u>Zu Pos. 11.11:</u></p> <p>Hier werden die Stromeinspeisungen für die Fahrzeuge Starnberg, LK Ansbach und LK Weilheim-Schongau aufgeführt. Welche Stromeinspeisung soll das Fahrzeug für die Stadt Ansbach bekommen?</p>	<p>Ansbach Stadt ausgeführt wie Ansbach Landkreis, jedoch Typ PowAir Box (Fa. LEAB), Anschlusskabel für Deckenhalter, Kabellänge 7m (Aus logistischen Gründen)</p>
3.	<p><u>Zu Pos. 12.2 und 12.3:</u></p> <p>Es soll die Montage von Ladehaltern für Handscheinwerfer und Handlampen angeboten werden. Werden die</p>	<p>Die Ladehalterungen werden mit der Ausrüstung angeliefert</p>

	Ladehalterungen angeliefert oder sollen diese auch angeboten werden?	
4.	<p><u>Zu Pos. 13.1a:</u></p> <p>Hier ist die Rede von der Markisenfarbe in RAL 3000. Ist damit die Kassette der Markise gemeint oder das Tuch?</p>	<p>Es ist das Tuch gemeint. Wenn dies nicht möglich ist, wird ein dunkler, einfarbiger Grauton gewünscht. Keine Streifenmuster!</p>
5.	<p><u>Zu Pos. 5.4:</u></p> <p>In der Ausschreibung wird eine „alte“ Norm mit Euro5 gefordert und Nebenan- gebotesind nicht zugelassen. Dürfen hier auch Fahrzeuge der Abgasnorm Euro6 angeboten werden?</p>	<p>Kriterium A.5.4 ist ein Ausschlusskriterium, es sind deshalb ausschließlich Fahrgestelle nach Euro 5-Norm anzubieten.</p> <p>Die entsprechende Ausnahmegenehmigung wurde vom Bayerischen Staatsministerium des Innern bis Ende 2019 verlängert.</p>
6.	<p><u>Zu Los 3 Pos. 1.8.4:</u></p> <p>"Druckluftmembranpumpe" -&gt; Leitfähiger Luftzufuhrschlauch</p> <p>Bitte hierzu angeben: Länge und Ab- messung.</p>	<p>Mindestens 5 m, passend zur Druckluftarma- tur</p>
7.	<p><u>Los 3 – Rollcontainer</u></p> <p>-&gt; Die Rollcontainer sind fast durch- weg zu voll und unter Einhaltung der vor- gegebenen Abmessungen nicht umsetz- bar.</p> <p>Inbesondere betrifft dies die Rollcontai- ner:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Rollcontainer Dekon</li> <li>• Rollcontainer Umpumpen 1</li> <li>• Rollcontainer Zelt/Dekon</li> </ul>	<p>Die Ausrüstung muss aus taktischen Grün- den auf den Rollcontainern gelagert werden. Zudem wurden diese in der Länge ange- passt. Sollte dies nicht reichen, können diese in der Höhe angepasst werden.</p> <p>Es müssen alle Räder gebremst werden, die über eine Verzögerung verfügen, wie dies in der Fachempfehlung des DFV beschrieben ist, um ein Kippen des Rollcontainers durch</p>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>Rollcontainer Umpumpen 2</li> </ul> <p>-&gt; Hier wäre die Frage, ob die Höhe angepasst werden kann oder weniger Beladung.</p> <p>Zudem wäre für uns wichtig zu wissen, ob die Rollcontainer wirklich zwingen mit 4 totmanngebremsten Rollen UND zusätzlicher Feststellbremse ausgestattet sein müssen.</p> <p>Die Feststellbremse wäre aufgrund der Totmannbremse somit überflüssig.</p>	<p>schlagartiges Bremsen der Räder zu verhindern. Andererseits muss sichergestellt sein, dass die Bremse(n) im Transportzustand im Fahrzeug sicher eingebremst sind.</p> <p>Wenn dies ausreichend gewährleistet werden kann, werden auch andere Lösungen akzeptiert. Eine genaue Beschreibung und Bestätigung sind beizulegen.</p>
8.	<p><u>Zu Los 2 Pos. 2.9:</u></p> <p>Ein Nebenantrieb wird hier nicht benötigt und würde ohnehin mit dem Fahrgestell geliefert. Andere elektronische Steuerungen müssen gemäß den einschlägigen Vorschriften sowohl EMV-geprüft sein und zusätzlich mit einem Zertifikat für den Einbau in Fahrzeuge versehen sein.</p> <p>Welche Diagnoseanzeige ist hier gemeint. Wo ist bei diesem Fahrzeug der Hauptbedienstand?</p>	<p>Der Nebenantrieb ist nur als Beispiel aufgeführt. Es soll darauf hingewiesen werden, dass erforderliche Steuerungen im Aufbau mit dem Fahrgestell abgestimmt und kostenmäßig erfasst werden müssen, wenn z. B. eine Drehzahlanhebung erforderlich wird zum Betrieb eines Lichtmasten oder der Ladebordwand. Wenn eine Diagnose in diesem Zusammenhang erforderlich sein sollte, wird gewünscht, dass diese zugänglich sein muss am jeweiligen Bedienstand. So z. B. an der Bedienung der Ladebordwand.</p>
9.	<p><u>Zu Los 2 Pos. 3.1 und 3.2:</u></p> <p>Punkt 3.1 beschreibt Auftritte, die als Klappe ausgebildet sind und hochgeklappt den Geräteraum verschließen.</p>	<p>Der Begriff „verschlossen“ ist irreführend und so nicht gemeint. Gefordert wird, dass die Geräteräume durchgehend möglichst tief gezogen werden um die Ausrüstung ergono-</p>

	<p>Punkt 3.2 vergibt eine größere Punktzahl an Schiebeauftritte, die gemäß 3.1 gar nicht zugelassen sind (da Ausschlusskriterium).</p> <p>Wir würden also aus formalen Gründen ausgeschlossen werden müssen. Was soll angeboten werden?</p> <p>Hinweis: Schiebeauftritte sind generell nicht zu empfehlen, da sie die Entnahmhöhe der darüberliegenden Ausrüstung bei gleicher Bodenfreiheit erhöhen.</p>	<p>misch entnehmen zu können. Da insbesondere Atemschutzgeräte dicht am Fahrzeug aufgenommen werden sollen, wird gefordert, dass die entsprechenden Auszüge auch bei eingeklappten oder eingeschobenen Auftritten möglich sein müssen. Die Ausführung wird freigestellt, ob Schiebetritte oder Klappen verwendet werden. Sollten die Klappen betätigt werden müssen bevor die Atemschutzgerätelagerungen ausgezogen werden können, wird dies schlechter bewertet. Es muss dann auch sichergestellt sein, dass die Trupps die Geräte aufnehmen können, ohne die Geräte komplett aus der Halterung nehmen zu müssen.</p>
<p>10.</p>	<p><u>Zu Los 2 Pos. 3.18:</u></p> <p>Dies ist mit A (wie Ausschluss) gekennzeichnet, allerdings ist die Forderung „Soweit technisch möglich“, so dass es auch nicht angeboten werden kann.</p> <p>Bei unserer Lösung werden in diesem Bereich die Batterien und die Unterlegkeile untergebracht. Ein Batteriekasten sollte nicht staub- und wasserdicht sein, sondern gut belüftet, damit Ausgasungen sich nicht sammeln können.</p> <p>Die mögliche Größe der Staukästen ist ohnehin begrenzt, da die Anbauteile der Ladebordwand in diesem Bereich sind.</p> <p>Kann auf das Angebot der Staukästen verzichtet werden?</p>	<p>Hier ist das A durch --- zu ersetzen, da es sich um eine nicht zwingende Option handelt. Wir sind uns bewusst, dass durch die Anbauten und Bedienteile z.B. der Ladebordwand der Raum begrenzt ist. Es sollte aber die Möglichkeit offen bleiben, dies anzubieten, falls technisch umsetzbar. Es kommt zu keinem Ausschluss, wenn diese Option nicht angeboten wird.</p>

11.	<p><u>Zu Los 2 Pos. 5.2:</u></p> <p>1. Wo ist hier der Pumpenbedienstand? 2. Der Stromerzeuger muss hierfür ausgerüstet sein, hier könnte maximal der elektr. Anschluss angeboten werden.</p>	<p>Der Begriff „Pumpenbedienstand“ ist falsch. Es ist der Bereich des Geräteraumes gemeint in dem der Lichtmast bedient wird.</p> <p>Der beigestellte Stromerzeuger wäre Can-Bus tauglich. Die Position wird abgeändert in nicht zwingende Option (---).</p>
12.	<p><u>Zu Los 2 Pos. 5.5:</u></p> <p>Da der Schnellangriff an einen Feuerwehrstromerzeuger angeschlossen wird, ist ein FI-Schalter u.E. nicht notwendig (sonst müssten sämtliche Leitungsrollen im Feuerwehrbereich auch mit FI-Schalter ausgestattet sein.</p> <p>Kann auf die FI-Schalter verzichtet werden?</p>	<p>Der Betrieb bei nicht ganz abgESPultem Kabel muss möglich sein. Die technische Lösung wird freigestellt, muss aber den einschlägigen Vorschriften für elektrische Anlagen dieser Größenordnung entsprechen.</p>
13.	<p><u>Zu Los 2 Pos. 7.1:</u></p> <p>Was sind denn „fühlende Kanten“, welcher Ladebordwandhersteller bietet so etwas an?</p>	<p>Der Abschluss bei vielen Herstellern erfolgt durch ein Abschlussprofil, dass gegenüber der eigenen Plattform etwas übersteht und teilweise durch, z. B. Noppen zusätzlich beim Betreten ein Abrutschen zwar nicht verhindert, aber deutlich einschränkt bzw. minimiert. Dies kann auch nachträglich durch Aufbringen von rutschhemmenden Folienstreifen erfolgen. Es soll die Sicherheit des mitfahrenden Bedienpersonals auf der Plattform bzw. beim Rangieren von Rollcontainern auf der Plattform verbessern.</p>
14.	<p><u>Zu Los 2 Pos. 3.2:</u></p>	<p>Ziel ist es, möglichst eine einheitliche Beladung aller Fahrzeuge zu erzielen. Dies wird im geringen Umfang durch Abweichungen in</p>

	<p>Frage 1: Wie stellt sich der Auftraggeber die Vorgehensweise vor, dass alle 4 beteiligten Feuerwehren sich auf einen gemeinsamen Beladeplan einigen? Frage 2: Wie soll eine Beladeplan erstellt werden, wenn weder das beschaffte Fahrzeug bekannt ist noch die Anzahl der umfangreich ausgeschriebenen Optionen? So benötigt z.B. die Lagerung der Anzüge in Wannen einen erheblich größeren Platzbedarf als die Lagerung in Taschen. Außerdem ist der Ort der Lagerung bei der Lagerung in Wannen anders, da die max. Entnahmehöhe bei Wannenlagerung incl. 2 Anzüge zu beachten ist. Reicht evtl. ein Beladeplan eines ähnlichen Fahrzeuges aus, um die Art und Weise der Lagerung zu verdeutlichen?</p>	<p>der Ausrüstung nicht möglich sein. Dessen ist sich der Auftraggeber bewusst.</p> <p>Es reicht daher ein erster Entwurf eines vergleichbaren Fahrzeugs aus, und so ist es auch gedacht, dass die einzelnen Feuerwehren erkennen können, ob ihr Ausrüstungsumfang gelagert werden kann. Aus diesem Grund wurde auch der Weg beschränkt, einen Teil der Lagerungen Optional abzufragen, um dies dann im Auftragsfall anpassen zu können.</p>
<p>15.</p>	<p><u>Zu Los 2 Pos. 11.4:</u> Welchen Strom soll der Spannungswandler liefern?</p>	<p>Es geht nur darum, sowohl 24 V als auch 12 V Spannung im Fahrzeug zu haben für Verbraucher, die nur auf 12 V betrieben werden können. Auch wenn normativ ein Mittenabgriff der Batterien in einem Fahrzeug nicht mehr zulässig ist, sollte darauf explizit nochmals hingewiesen werden.</p>
<p>16.</p>	<p><u>Zu Los 2 Pos. 12.18:</u> Ist hier eine Trennwand in der Wanne gemeint? Nach DIN 14505-12 müssen die CSA in Schutzhüllen gelagert werden.</p>	<p>Nein. Es gibt keine konstruktive Vorgabe von Seiten des Auftraggebers. Die Vorgabe nach DIN ist anzuwenden und kostenmäßig zu erfassen, da Anzüge auch lose geliefert werden.</p>

	den. Entweder reiben sie aneinander oder an der Trennwand. Oder ist etwas anderes gemeint?	
17.	<u>Zu Los 2 Pos. 12.21 &amp; 12.22:</u> Grundsätzlich sind alle Geräte nach DIN 14505-12 zu lagern. Hierzu gehören auch 6 Atemschutzgeräte zu lagern. Sind diese zusätzlich zu lagern (da beide nur optional anzubieten sind)?	Die Ausstattung der Feuerwehren kann, nach Raumangebot unterschiedlich sein. Diese optional angefragten Positionen dienen der Preisermittlung, im Falle, dass dies zum Tragen kommt. Es sind diese Angaben also zusätzlich zu den normativ vorgeschriebenen Geräten zu betrachten.
18.	<u>Zu Los 2 Pos. 12.25:</u> Grundsätzlich sind alle Geräte nach DIN 14505-12 zu lagern. Hierzu gehören auch die o.g. Geräte zu lagern. Sind diese zusätzlich zu lagern?	Die Position beschreibt die gesamte Summe der zu lagernden Geräte, die möglichst in einem Geräteraum zusammen gelagert werden sollen.
19.	<u>Zu Los 2 Pos. 11.32:</u> Grundsätzlich sind alle Geräte nach DIN 14505-12 zu lagern. Hierzu gehört auch die Trage. Soll die o.g. Trage zusätzlich gelagert werden?	Nein – es ist nur eine Schleifkorbtrage zu lagern
20.	<u>Zu Los 3 Pos. 4.1:</u> Erfüllt eine kürzere oder eine längere Lieferzeit als 7 Monate die Mindestanforderung?	Wenn die Rollcontainer nicht innerhalb von 7 Monaten geliefert werden können, so wird das Angebot aus dem weiteren Verfahren ausgeschlossen, da eine Mindestanforderung nicht erfüllt wurde.
21.	<u>Zu Los 1 Pos. 12.6:</u> Angabe der nächstgelegenen, autorisierten Vertragswerkstatt je Auftraggeber (= ggf. 4 Ortsangaben): Wir bitten	Nachfolgend die Adressen der Feuerwachen: <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Stadt Ansbach: Feuerwehr Stadt Ansbach, Eyber Straße 18, 91522 Ansbach</li> </ul>

	um genaue Ortsangabe der Feuerwachen, in denen die Fahrzeuge stationiert werden sollen, um eine entsprechende Berechnung der Fahrdistanz vorzunehmen.	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Landkreis Ansbach: Feuerwehr Schnelldorf, Bahnhofstraße 12, 91625 Schnelldorf</li> <li>▪ Landkreis Starnberg: Feuerwehr Herrsching, Bahnhofstraße 14, 82211 Herrsching am Ammersee</li> <li>▪ Landkreis Weilheim-Schongau: Feuerwehr Penzberg, Winterstraße 6, 82377 Penzberg</li> </ul>
22	<p><u>Zu Pos. 1.10.68:</u></p> <p>Handelsüblicher Großbehälter aus PE, Maße außen etwa 900x700x540 mm, Volumen etwa 220 l, ineinander stapelbar, ableitfähig.“</p> <p>Müssen die Großbehälter wirklich ableitfähig sein?</p>	Die Anforderung „ableitfähig“ entfällt.